

Karben, 08.10.2017

Frau Stadtverordnetenvorsteherin  
Ingrid Lenz  
Rathaus  
61184 Karben

**Sehr geehrte Frau Lenz,**

ich bitte Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu nehmen:

**Fahrradinfrastruktur aufwerten – Mehr Farbe auf Karbens Straßen**

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich für eine deutliche Verbesserung der Radverkehr-Infrastruktur in Karben aus. Ziel ist die Benutzung des Fahrrads und des E-Bikes gegenüber dem KFZ-Verkehr nicht nur attraktiver zu gestalten, sondern auch sicherer. Insgesamt soll das Fahrrad als gleichberechtigter Teil des Straßenverkehrs durch mehr Farbe (Fahrradstreifen, Piktogramme, rote Farbe) auf den Fahrbahnen sichtbar gemacht werden, sind beschädigte Radwege instand zu setzen und Kreuzungssituationen sicherer zu gestalten. Auch der Bau von Überlandradwegen in benachbarte Kommunen ist weiter voranzubringen. Der Magistrat wird deswegen beauftragt, rechtzeitig vor der Verabschiedung des Haushalts 2018 ein Konzept vorzulegen, welche Maßnahmen mit welchen Kosten innerhalb der kommenden beiden Jahre umgesetzt werden können, damit diese noch in den Haushaltsplan einfließen mögen.

Zu prüfen sind dabei insbesondere:

- Der Bau eines alltagstauglichen Radweges zwischen Petterweil und Rosbach-Rodheim,
- Eine schnelle Radwegeverbindung zwischen Klein-Karben-Gewerbegebiet und Dortelweil,
- Ausbesserung der gefährlichen Bodenwellen auf dem Radweg zwischen Petterweil und der B3,
- Vereinfachung der Wegeführung oder wenigstens eine klare Beschilderung für Radfahrer am Rewe-Center,

- Beidseitig geführte mit roter Farbe unterlegte Fahrradstreifen im Kreuzungsbereich Brunnenstraße-Bahnhofstraße,
- Aufbringen von mit roter Farbe unterlegten Fahrrad-Piktogrammen am Kreisverkehr am City-Center,
- Entschärfung der gefährlichen Konfliktsituation in der Robert-Bosch-Straße am Ende des einseitig geführten Rad- und Fußweges zwischen parkenden LKWs und dem an unübersichtlicher Stelle querenden Radverkehr durch durchgängig geführte beidseitige mit roter Farbe unterlegte Radspuren und korrekter Beschilderung,
- Entschärfung der gefährlichen Kreuzungssituation an der Aral-Tankstelle durch beidseitig geführte gut sichtbare Radverkehrsspuren entlang der Homburger Straße.

**Begründung:**

Der Radverkehr muss im Verkehrsmix der Zukunft einen deutlich höheren Anteil einnehmen als bisher, sollen Städte leiser, sauberer, klimafreundlicher und lebenswerter werden. Die Erfahrung zeigt, dass der Magistrat die Verbesserung der Radinfrastruktur insbesondere im innenstädtischen Bereich nur sehr langsam voranbringt. Instandhaltungsmaßnahmen an bestehenden Radwegen finden praktisch nicht statt. Bereits vor Jahren bemängelte Situationen werden nicht angegangen. Deswegen ist ein konkreter Maßnahmenkatalog zu erstellen, der dann mit noch zu bestimmenden Haushaltsmitteln in den kommenden beiden Jahren abgearbeitet werden kann, um die Entwicklung in Gang zu setzen.

mit freundlichen Grüßen,

Rainer J. Knak,

Fraktionsvorsitzender